



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

213 (10.5.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-185272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-185272)

vermutlich erst am Montag vor der Plenarsitzung der National-Versammlung erfolgen. Heute vormittag werden die Fraktionen der Nationalversammlung aufnahmefähig tagen, um endgültig zu den Friedensvorstellungen des Bismarck-Bundes Stellung zu nehmen. Nach d. Nationalversammlung wird auch die preussische Landesversammlung sich noch einmal mit dem sogenannten Friedensvertrag beschäftigen. Auf der Tagesordnung vom kommenden Dienstag steht an erster Stelle die Besprechung der vom Ministerpräsidenten in der Sitzung am 8. Mai abgegebenen Erklärungen.

Berlin, 9. Mai. (W. B.) Der Kabinettsausschuss der preussischen Landesversammlung trat heute Nachmittag zu einer Besprechung zusammen. Er beschloß, die nächste Besprechung am 13. Mai nachmittags 1 Uhr abzuhalten. Auf der Tagesordnung steht: 1. Besprechung der vom Ministerpräsidenten in der Sitzung vom 8. Mai abgegebenen Erklärung über die Friedensbedingungen, 2. Bericht des Wahlsprüfungsausschusses, 3. erste Beratung des Nachtragsplans betreffend die Volkswirtschaft. — Im Anschluß an den letzten Gegenstand der Tagesordnung soll die weitere Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat zulässig sein. Zu der Friedensfrage geben die Parteien Einzel-Erklärungen ab.

Berlin, 9. Mai. (W. B.) Die nächste Vollversammlung der verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung findet am 12. Mai, nachmittags 3 Uhr in der Aula der Universität auf dem Kaiser-Franz-Josefs-Platz statt.

Die Landestrainer.

Berlin, 10. Mai (Priv.-Tel.) Die Trainerwoche wird namentlich in Berlin streng durchgeführt werden. Entsprechende Anweisungen sind bereits dem Reichswehrminister gegeben worden. Die Reichsregierung ist der vollständig richtigen Meinung, daß gerade Berlin während der letzten Zeit gezeigt hat, daß es nicht in vollem Umfange den Ernst der Zeit ergriffen hat.

Es sollen während der Trainerwoche nicht nur alle Tanzschulen, Kabarets und Auktionsvorstellungen ausfallen, sondern auch alle Rennen abgelehnt werden. Ebenso ist die Kaffeehausmusik verboten. Die Spielplätze sollen geschlossen werden, und zwar gänzlich für immer. Die Polizei wurde nicht informiert. Die preussische Regierung wird die näheren Maßnahmen wahrscheinlich heute noch anordnen.

Berlin, 9. Mai. (Von uns. Ver. Büro.) Zur Durchführung der gemeinsamen Maßnahmen für die angeordnete Landestrainer finden augenblicklich Beratungen mit dem Reichswehrminister statt. Die Bestimmungen sollen besonders für Berlin möglichst streng durchgeführt werden, da das Verbot für den Ernst der Lage leider gerade in der Reichshauptstadt viel zu wünschen übrig läßt. Wir erfahren, daß außer der Bestimmung, daß die Theater und wahrscheinlich auch die Kinos nur ein erlesenes Repertoire spielen dürfen, sämtliche Tingeltangel, Kabarets und Auktionsvorstellungen verboten werden, die Rennen bis zum 17. Mai untersagt sind und auch die Spielclubs ihre Porten schließen müssen. Die Spielclubs werden dann auch wohl weiterhin verboten bleiben.

Au das badiſche Volk!

Ausdrück der badiſchen Regierung.

Karlsruhe, 9. Mai. (W. B. Nichtamtlich.) Das badiſche Staatsministerium erläßt folgende Erklärung an das badiſche Volk:

Die Bedingungen, unter welchen die verbündeten Feinde dem deutschen Volk den Frieden anbieten, sind nunmehr bekanntgegeben. Die schmerzlichen Bedrohungen sind abertritten worden.

Keinem Volk der Erde hat je eine Vergewaltigung gedroht wie sie die Friedensbedingungen darstellen. Nichts wird unversucht gelassen werden, eine Milderung der harten Bedingungen zu erreichen. Doch aber ist nicht abzusehen, ob es gelingen wird, dem harten Stand der Feinde Annehmlichkeiten abzurufen. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, daß Bernankeit und Menschlichkeit bei den Gegnern noch zum Durchbruch kommen.

Das deutsche Volk wird sich in dieser Schicksalsstunde geschlossen hinter die Reichsregierung stellen. Das Staatsministerium hat das Vertrauen, daß auch das Volk Badens die Würde bewahren wird, mit der die Entscheidung in dieser Lebensfrage der Nation getroffen werden muß.

Wenn es nicht gelingen sollte, den Friedensbedingungen eine Gestalt zu geben, die dem deutschen Volk das Weiterleben als Volk möglich macht, dann werden wir vor die ernste Frage gestellt werden, ob wir mit dem Feinde beugen müssen oder ob nicht einmütig dieser Friedensschluß zurückgewiesen werden muß.

Die weitere Beziehung von Reich und Land ist unklar und ungewiß. Dem wirtſchaftlichen Leben unseres Landes würde dadurch ein tödlicher Stoß verfehlt. Wir erheben lauten Widerspruch gegen diesen Vorschlag auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Das badiſche Volk ruft wir auf, durch Ernst und Würde zu zeigen, daß es die Schwere der Lage bewußt ist, und der Reichsregierung das Vertrauen bewahrt, daß sie dem deutschen Volk nur die Entscheidung vorschlagen wird, die vor der Geschichte wird verantwortet werden können.

Der Friedensvertrag von Versailles.

(Fortsetzung und Schluß.)

Organisation der Arbeit.

Die nächste Arbeiterkonferenz findet in Washington statt. Tagesordnung: Durchführung des Grundgesetzes des 8-Stundentags oder der 40-Stundenwoche, Fragen betr. Verbesserung der Arbeitslosigkeit, Frauenarbeit vor und nach der Niederkunft, zur Nachtarbeit bei ungesunden Arbeiten, Kinderarbeit, Umdeutung der Anwendung der Berliner internationalen Konvention von 1906 und das Verbot der Nachtarbeit von Frauen in der Industrie, Verbot der Verwendung gelben Phosphors in der Säbholzwirtschaft.

14. Teil. Die Bürgschaften der Durchführung des Vertrags. Der 14. Teil betrifft die Bürgschaften für die Durchführung des Vertrags. Zu diesem Zwecke werden deutsche Gebiete westlich des Rheines einschließlich der Brückenköpfe von den alliierten und assoziierten Truppen auf 15 Jahre, ab Inkrafttreten des Vertrags, besetzt. Werden die Bedingungen von Deutschland treu eingehalten, so wird die Besetzung wie folgt allmählich aufgehoben:

Nach 5 Jahren werden geräumt die Brückenköpfe Koblenz und die Gebiete nördlich einer Linie, die längs der Ruhr, dann längs der Eisenbahn Jülich-Düren-Euskirchen-Rheinbach, dann längs der Straße Rheinbach-Sinzig verläuft

und in der Annäherung an den Rhein liegt. Die oben genannten Straßen, Eisenbahnen und Ortschaften bleiben außerhalb der Räumungsgrenze.

Nach 10 Jahren werden geräumt die Brückenköpfe Koblenz und die Gebiete nördlich einer Linie, die vom Schnittpunkte der Grenze Deutschlands, Belgiens und der Niederlande ausgeht, etwa 4 Kilometer südlich von Aachen verläuft, den Raum von Forchheim erreicht und ihm nachgeht, dann westlich der Eisenbahn des Urtales, dann längs Blankenheim-Waldorf-Dreis-Wehen bis zur Mosel verläuft, dann an diesem Fluß von Stamm bis Rehren entlang läuft, schließlich längs Kappel-Simmen und dem Rhein erstreckt und den Rhein in Bacharach erreicht. Alle oben genannten Ortschaften, Felder, Straßen und Eisenbahnen bleiben außerhalb der Räumungsgrenze.

Nach 15 Jahren werden geräumt die Brückenköpfe Mainz; ferner Rehl und die übrigen besetzten deutschen Gebiete. Falls in diesem Augenblicke die Bürgschaften gegen einen nicht provozierten Angriff Deutschlands von den alliierten und assoziierten Regierungen als nicht genügend betrachtet werden könnten, die Räumung durch die Besatzungstruppen in dem Maße verzögert werden, als für die Erwirkung bezogener Bürgschaften notwendig befunden wird.

Falls während der Besetzung oder nach den oben vorgesehene 15 Jahren der Wiederherstellungsausschuss erkennen sollte, daß Deutschland die aus dem Vertrag hervorgehenden Verpflichtungen ganz oder teilweise nicht beobachtet, werden Teile oder die ganze besetzte Zone sofort wieder besetzt werden. Erfüllt Deutschland vor dem Ablauf von 15 Jahren alle seine Vertragsverpflichtungen, so werden die Besatzungstruppen sofort zurückgezogen. Im Vertrag nicht geregelte Fragen betreffend Besetzung werden später geregelt werden. Deutschland verpflichtet sich jetzt schon, diese Abmachungen einzuhalten.

Deutschland erkennt endgültig die Annäherung des Vertrags von Dreß-Litowsk und aller Verträge und Abmachungen des Inhalts mit der maximalistischen Regierung Russlands an. Sobald die alliierten Regierungen es für angebracht halten, müssen alle deutschen Truppen aus den Distrikten von Litauen nach Deutschland zurückgezogen. Die Truppen müssen sich aller Rekrutierungen und Zwangsmaßnahmen betreffend der Besatzung Deutschlands und jeglicher Eingriffe in die Landesverwaltungsmaßnahmen der estländischen, der lettischen und der litauischen Regierung enthalten.

Schlusſ-Klauseln.

Der 15. und letzte Teil enthält verschiedene Klauseln. Deutschland verpflichtet sich, die Friedensverträge und Zusicherungen zwischen den alliierten und assoziierten Mächten und den Mächten, die an der Seite Deutschlands gekämpft haben, voll anzuerkennen, die bezüglich der Gebiete der früheren Monarchie Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei ergriffen werden und die neuen Staaten in ihren festgesetzten Grenzen anzuerkennen. Die deutschen christlichen Missionen auf den Gebieten der Entente müssen Verwaltungsgaranten, die von der Entente ernannt sind, anerkennen.

Deutschland verpflichtet sich, keiner der alliierten und assoziierten Regierungen direkt oder indirekt irgendwelche Geldforderungen für irgendwelches Ereignis vor Inkraftsetzung des Vertrags vorzulegen. Deutschland erkennt alle Verträge und Befehle betreffend deutscher Schiffe und Waren an, die von den Preisengerichten der alliierten Mächte ausgehen. Die Beschlüsse der deutschen Preisengerichte werden nachgeprüft. Der Vertrag wird ratifiziert.

Ergänzungen zum Friedensvertrag.

4. Teil, 3. Abschnitt, Artikel 135 bis 137.

Deutschland verzichtet auf alle seine Verträge und Abmachungen mit Siam und Liberia und verzichtet auf alle Rechte aus der Algecirasakte. Deutschland erkennt das französische Protektorat in Marokko an, ebenso das englische Protektorat in Ägypten. Deutschland erkennt alle Verabredungen der verbündeten und assoziierten Mächte in der Türkei und Bulgarien an. Deutschland verzichtet zugunsten Japans auf seine Rechte betreffend Kiautschou.

Im Abschnitt Reparationen wird festgesetzt: Deutschland ist für alle Verluste, alle Schäden infolge des Krieges verantwortlich. Die verbündeten Regierungen erkennen an, daß die Hilfsquellen Deutschlands nicht genügen, wenn die andauernde Milderung dieser Hilfe infolge der übrigen Bestimmungen des Vertrags dem möglich wird, um die selbständige Vergeltung aller dieser Verluste und dieser Schäden sicherzustellen. Deutschland muß jedoch die Verpflichtung übernehmen, alle der Zivilbevölkerung der Verbündeten und ihrem Eigentum verursachten Schäden nach Maßgabe der besonderen Anlage (Nr. 1) zu vergüten. Insbesondere verpflichtet sich Deutschland, alle Summen zu vergüten, die Belgien bei den verbündeten assoziierten Regierungen mit dem 11. November 1918 entliehen hat, einschließlich 5 pCt. Zinsen. Der Betrag dieser Anleihen wird durch eine besondere Kommission für die Reparationen festgelegt.

Deutschland verpflichtet sich, alsbald eine entsprechende Emission besonderer, auf den Inhaber lautender, in Goldmark ab 1. Mai 1926 oder nach Wahl Deutschlands am 1. Mai eines früheren Jahres zahlbare Schuldverschreibungen vorzunehmen. Die Höhe des Schadens, für den Deutschland verpflichtet ist, wird ebenfalls durch die Kommission für die Reparationen festgelegt. 7 Mitglieder und je ein Ersatzmann werden von Amerika, Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan, Belgien und Serbien gewählt, wovon immer nur 5 an den Abstimmungen sich beteiligen dürfen. Der Sitz der Kommission ist Paris. Die Kommission wird Deutschland billige Gelegenheiten geben, sich zu äußern, ohne daß es an den Entscheidungen beteiligt würde.

Zu den Befugnissen der Kommission wird gehören, daß sie periodisch die Zahlungsfähigkeit Deutschlands abzuschätzen und deshalb das deutsche Steuersystem zu prüfen hat, damit alle deutschen Einkünfte, einschließlich derjenigen für den Schuldendienst oder für die Rückzahlung innerer Anleihen, in erster Reihe die Zahlungen für die Vergütungen zugute kommen, und weiter, um Gewißheit zu erwerben, daß das deutsche Steuersystem genau ebenso schwer ist als verhältnismäßig dasjenige einer anderen in der Kommission vertretenen Macht. Als Bürgschaft und Anerkennung seiner Schuld hat Deutschland eine erste Zahlung in auf den Inhaber lautenden und

in Gold zahlenden steuerfreien Schuldverschreibungen als Anzahlung und in 3 Teilen wie folgt zu leisten:

20 Milliarden Mark Gold bis zum 1. Mai 1921 ohne Zinsen, fobann 40 Milliarden Gold zwischen 1921 und 1926 mit 2 1/2 Prozent Zinsen, von 1926 ab mit 5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation auf den gesamten Betrag der Emission, endlich als sofortige Bedienung eine schriftliche Verpflichtung, sobald die Kommission überzeugt sein wird, daß Deutschland die Tilgung und die Amortisation solcher Schuldverschreibungen sichern kann, aber weitere 40 Milliarden Mark 5prozentige in Gold zahlbare Schuldverschreibungen auszugeben. Die Kommission kann als Anerkennung und Bürgschaft der unter ihr festzusetzenden Bedingungen von Zeit zu Zeit neue derartige Emissionen vorschlagen.

Versailles, 9. Mai. (W. B.) Aus dem im Artikel 194 des Friedensvertrages ausgesprochenen Beschränkungen der drahtlosen Telegraphie ist hervorzuheben, daß sie sich nur auf die Stationen mit großer Reichweite, Berlin, Rauen und Hannover beziehen. Für diese Stationen, die, wie bereits gemeldet, nur Handelstelegramme verbreiten dürfen, werden die verbündeten Regierungen die Wellenlänge festsetzen. Auch das Verbot der Errichtung neuer Stationen erstreckt sich nur auf solche mit großer Reichweite.

Besprechungen gegen den Gewaltfrieden.

Danzig, 9. Mai. (W. B.) Der Provinzialausschuß der Provinz Westpreußen richtete an die Reichsregierung folgendes Telegramm:

Der zu einer Sitzung versammelte westpreussische Provinzialausschuß hält unter dem Eindruck der jedes Maß überschreitenden und den 14 Punkten Wilsons' Hohn sprechenden Friedensbedingungen an dem wiederholt betonten Standpunkte der Unverletzlichkeit des deutschen Landes fest und erwartet von der Reichsregierung die Ablehnung des Gewaltfriedens. Mögen sich unsere Feinde die Wunde holen! Sein Todesurteil kann das deutsche Volk nicht unterschreiben.

Heftiger Protest der französischen Sozialisten.

Versailles, 9. Mai. (W. B.) Die sozialistischen Blätter protestieren heftig gegen den Friedensvertrag, den die Humanität einen Frieden der Gewalt und der Ungerechtigkeit nennt. Das französische Proletariat verweigert die Unterschrift zu dem Vertrag. In wenigen Tagen wird es sich gegen dieses Dokument in Bismarckstil wenden, das eine Beschimpfung des Völkerechts und der Moral ist. Wenn der Vertrag vor die Kammer kommt, wird kein sozialistischer Deputierter dieses diplomatische Schriftstück unterschreiben können, das die Geschichte als eine verbrecherische Verletzung gegebener Versprechungen und als ein Attentat gegen Moral und Völkerecht bezeichnen wird.

Die „Humanität“ gibt dann Analysen der Bestimmungen, die sich auf das Saargebiet und die deutschen Kolonien beziehen und nennt die Klausel über das Saargebiet die schlimmste Gewalttat des Vertrags. Die französische Zeitung fordert die Deutschen des Saargebietes auf, mit Heroismus der Gewalt und Korruption Widerstand zu leisten, die jetzt gegen sie versucht werden. Sie sollen sich ihren nationalen Sinn erhalten.

Die französischen Sozialisten werden für sie eintreten, wie sie für alle unerbittlichen Völker eingetreten sind. Ebenso schlimm sei die Begehung der Kolonien. Das vortreffliche, arbeitssame Deutschland brauche Kolonien wie jedes andere große Volk. Wilson hat den schlimmsten Fehler begangen, als er zustimmte, daß die Kolonien zum Vorteil der Sieger geraubt werden.

Die Hege gegen die deutsche Delegation in Versailles.

Paris, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Hege gegen die deutsche Delegation in Versailles findet ihren breitesten Ausdruck in dem Bericht eines Augenzeugen der Sitzung vom letzten Mittwoch, in welchem es heißt: Die hochmütige Haltung des Grafen von Brockdorff-Ransau während der Sitzung im Teatonsaal macht die englischen und amerikanischen Delegationen. Die englischen Delegierten waren sehr erstaunt, daß von Brockdorff-Ransau, während er seine Rede hielt, sich nicht, während Clemenceau sich erhob, als er sich an ihn wandte. Die Härte der Art, rade des deutschen Kabinetts und sein verächtliches Gebaren schien besonders Lord George und Bonar Law mißfallen zu haben.

Lord George, der wie alle Engländer fastmütig ist, erlangte nicht seine Erregung ganz zu verbergen. Selbstverständlich gegen die Unbilligkeit des Grafen Brockdorff-Ransau, indem er lange schweigend während der deutsche Rede die Hände verschränkte. Der Kopf der Reichsdelegation ist es, wenn das Londoner Blatt „Daily Mail“ schreibt, als Graf von Brockdorff seine Rede beendet hatte, hielten Lord George und Bonar Law die Hände verschränkt. Die Delegationen gegenüber: „lock“ dumme Rede“.

Letzte Meldungen.

Verlaß keine Rückkehr von Regierung und Bundesrat nach München.

München, 10. Mai. (Priv.-Tel.) Der Kabinettsrat der bayerischen Landesregierung hat sich gestern unter Anwesenheit der Minister mit der Lage in München befaßt. Nach dem Urteil der Minister des Bundes und der Regierungsbereiter war der Kampf in München schwerer als in Berlin. Der Grund liegt darin, daß die Sozialisten die ganze Regierungsmacht hatten und rund 100.000 Gewehre verfügten. Dann aber wurde der Kampf auch viel länger geführt, als in Berlin. Man hofft, nachdem die Frist der Waffenstillsetzung abgelaufen ist, in etwa 10-14 Tagen trotz erheblicher Schwere mit der gesamten Entwaffnung fertig zu sein. General von Cerna wird mit seinen Truppen abziehen, sobald die Reichswehr in Bayern gelandet ist, was in 3-4 Wochen der Fall sein könnte.

Die Regierung wird nach dem Schluß des Generals a. Cox vorläufig noch nicht nach München zurückkehren. Voraussichtlich werden 5-6 Wochen vergehen, bis München vollständig geräumt ist, daß die Regierung eine Sitzung zur Arbeit zurückkehren kann. Das gleiche gilt auch vom Landtag.

Die Regierung teilt auf Anfrage mit, daß über Entwürfe für das Rätegesetz festgestellt seien, daß bei der Veröffentlichung keine der überbrachten Werke möglich, da auch die Reichsregierung noch darüber beraten werde.

Die Leute von München.

1000 München, 10. Mai. (Priv.-Tel.) Bei den Schüssen in München wurden bis jetzt erbeutet: 4 schwere Maschinengewehre, 18 Pfeilmaschinen, 500 Maschinengewehre, 1800 Gewehre. Die Leute müssen sich abgeben. Aus Bayern kam auch dem Kommandanten, aber das sind die, die die Verteilung an die Truppen übergeben werden. Weitere Sammlungen der gesamten Einwahrscheinlichkeit sind im Gange.

Die Sudetendeutsche Regierung gekündigt.

London, 9. Mai. (W. B.) Im Unterhaus teilte Unterstaatssekretär Harmsworth mit, das Auswärtige Amt habe die Nachricht erhalten, daß die revolutionäre Regierung in Budapest gekündigt sei.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsitzung vom 8. Mai 1919.

Das auf den Streik im Ruhrgebiet zurückzuführende Ausbleiben der legalen Kohlenzufuhr für das hiesige Gaswerk hat zu weiteren Einschränkungen gezwungen und wird, wenn es nicht noch in letzter Stunde gelingt auf dem Wege einer Kohlenbeimischung, voraussichtlich von Dienstag nächster Woche ab eine vollständige Stilllegung des Gaswerks zur Folge haben. Beim Elektrizitätswerk liegen die Verhältnisse freieren et. es muß daher als infolge des bisherigen vorteilhaften Wasserstandes des Mühlwehrs in der Lage sein, eine größere Strommenge nach Mannheim zu liefern, die einen Teil des Tagesbedarfes des Elektrizitätswerkes deckt. Dadurch sind noch Kohlenvorräte für eine kurze Zeit vorhanden, die aber wiederum nach ihrer Verbrauchtheit für die Gasversorgung nicht in Betracht kommen. Um diese Verdrängung möglichst zu steuern, und eine Stilllegung auch des Elektrizitätswerkes zu vermeiden oder wenigstens noch möglichst lange hinauszuschieben, müssen sofort Einschränkungsmaßnahmen getroffen werden. Es wird daher dem Ministerium des Innern beantragt, die Polizeistunde für alle öffentlichen Lokale (Wirtschaften, Kaffee-, Vereins- und Gesellschaftsräume, Theater, Lichtspielhäuser, sonstige öffentliche Vergnügsstätten jeder Art) mit sofortiger Wirkung auf 10 Uhr festzusetzen.

Diese Maßnahme scheint in einer Zeit, in der der Bevölkerung kein Gas geleistet werden kann, unerlässlich; ihre tatsächliche Wirkung wird aber nur gering sein, wenn nicht auch die privaten Stromabnehmer auf diese Regelung unbedingt Rücksicht nehmen. Es muß daher an alle privaten Stromabnehmer die dringende Aufforderung gerichtet werden, auch im eigenen Interesse den angestrebten Zweck dadurch zu helfen, daß nach 10 Uhr abends elektrische Beleuchtung nur in Notfällen eingeschaltet wird.

Im Namen des Verbandes der badischen Städte der Südtorung hat der Verbandsoficial ebenso, wie kürzlich gegen die Losrennung von Deutsch-Südrol, aus dem deutsch-österreichischen Gebiet, neuerdings gegen die beabsichtigte Losrennung von Schleswig oder Teilen dieses Landes aus dem Deutschen Reich vom Standpunkt des Selbstbestimmungsrechtes der Völker entschiedenste Verwahrung eingelegt und von dieser Ausdeutung dem deutschen Städteverband dem badischen Ministerium des Innern Kenntnis gegeben.

Das Theaterjahr 1918/19 wird voraussichtlich durch erhebliche Maßnahmen günstiger abschließen als nach dem Vorjahrsplan zu erwarten war, jedoch das Aufwandsbudget sich nicht unwesentlich vermindern wird. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird der auf diese Weise erzielte Überschuss in einem Ausgleichsfonds für kommende schlechtere Theaterjahre zurückgelegt.

Der Arbeitslosenrat hat eine Entschädigung der am 5. Mai im Arbeitslosenrat versammelten gewählten Arbeitslosen übergeben, welcher die Stadt aufzufordern wird, die Entschädigungsmittelunterstützung „unbeschadet der reichsrechtlichen Bestimmungen“ wieder auf diejenigen Höhe festzusetzen, die vor 1. April d. J. bezahlt worden sind und insbesondere auch Unterstützung für die Sonntage zu zahlen. Hierfür wird dem Arbeitslosenrat mitgeteilt, daß der Stadtrat den gesetzlichen Boden nicht verlassen wird, der durch die Reichsverordnung vom 15. Januar 1919 geschaffen worden ist. Dieses Reichsgesetz (Reichsgesetz Nr. 1) über die Zahlungen für Sonntage sowohl von der Reichs- wie auch von der Landesregierung ausdrücklich unterlagert worden.

Verlangt wurde weiter, daß die Stadterwaltung den Arbeitslosenrat als Vertreter der hiesigen Arbeitslosen anzuerkennen habe. Es wird hierauf festgesetzt, daß sich die Stadterwaltung völlig unparteiisch verhalten muß; dem Arbeitslosenrat wird erwidert, daß die in hiesiger Beratungsstelle beim Arbeitsamt nur dann ihre Tätigkeit ausüben können, wenn in ihr Vertreter der Arbeitslosenrat und der gewerkschaftlichen Arbeitslosenkommission in gleicher Anzahl mitwirken.

Der Arbeitslosenrat batte am 4. April eine Entschädigung der Arbeitslosen übergeben, nach der den Mitgliedern des Arbeitslosenrats für ihre Tätigkeit im Interesse der Arbeitslosen eine besondere Entschädigung neben der Erwerbslosenunterstützung gewährt werden sollte. Der Stadtrat hat dies Verlangen am 28. April abgelehnt, sich aber bereit erklärt, die Mitarbeiter der Beratungsstelle des Arbeitsamtes für ihre Tätigkeit besonders zu entschädigen.

Angewiesen sind die Mitglieder des Arbeitslosenrats nachhaft gemacht worden, die in der Beratungsstelle tätig sein lassen, und der Stadtrat hat deshalb die Entschädigung dieser Mitglieder nunmehr geregelt. Nach dem Vorgang der Stadt Karlsruhe sollen die in der Beratungsstelle tätigen Mitglieder des Arbeitslosenrats und, falls es notwendig wird, auch der gewerkschaftlichen Arbeitslosenkommission eine monatliche Entschädigung von je 100 Mark neben der Erwerbslosenunterstützung erhalten. Außerdem erhalten 4 Mitglieder die gleiche Vergütung dafür, daß sie als Vermittler tätig sein werden. Zwei weibliche Mitglieder des Arbeitslosenrats, die im Bureau an der Schreibmaschine tätig sind, sollen dafür neben der Erwerbslosenunterstützung eine weitere Entschädigung von 75 M. monatlich erhalten.

Dem Arbeitsministerium wird die Genehmigung von Baukostenzuschüssen in Höhe von zusammen 528 247 M. für 2 Neubauten im Zangertalgebiet und für 10 Einfamilienhäuser an der Oberdörfstraße in Heidenheim beantragt.

In der Dragonerfaserne sollen nach den Plänen des Hochbauamtes 17 weitere Mietwohnungen eingerichtet werden. Der entsprechende Aufwands von 116 000 M. wird — abzüglich des zu erwartenden Reinertrags und Staatszuschusses — aus dem Fonds für Wohnungslieferung bestreiten.

Zur Erleichterung des Zugangs nach Mannheim erhält das Arbeitsministerium auf Antrag des Bezugsberechtigten Lebensmittelmärkte für länger als 8 Tage nur dann auszugeben, wenn die betreffenden Personen oder Familien eine Bescheinigung des Wohnungsamtes darüber vorlegen, daß ihnen die Miete einer Wohnung genehmigt ist oder daß sie in die Riste der Wohnungslieferung aufgenommen worden sind.

Mit Rücksicht auf den großen Wohnungsmangel hat die Stadtkommune beim Arbeitsministerium eine Bescheinigung beantragt, die die Befreiung von Wohnungszulassungsurteilen und Verordnungen aussetzt, bis der Berechtigende eine Wohnung gefunden hat oder eine solche vom Wohnungsamt nachgewiesen erhält.

Unter Bezug auf die Anordnung des Stadtrates vom 21. März 1918, nach der nicht nur die Gemeindevorstände sondern auch jede andere Unterabteilung an Stelle von die eigene Angelegenheiten von Wohnbewohnern der Gemeindevorstände der Wohnungsamtes bedarf, wird das Bietverfahren zur Versteigerung von Grundstücken durch den Hausbesitzer einseitig zur Verfügung gestellt, wenn die betreffenden Käufer eine Bescheinigung des Wohnungsamtes darüber vorlegen, daß ihnen eine Wohnung genehmigt ist oder daß sie in die Riste der Wohnungslieferung aufgenommen worden sind.

(Schluß folgt.)

Die künftige Bezeichnung der badischen Truppen.

Die Nummerbezeichnung der einzelnen Reichswehr-Regimenter im Rahmen der Reichswehr wird durch den Reichswehrminister bekannt gegeben. Baden, das bekanntlich für die Reichswehr etwa eine kleine Reichswehrbrigade voraussichtlich aufstellen soll, erhält die kleine Reichswehr-Brigade 14. Im übrigen werden folgende Nummerbezeichnungen eingeführt:

- Bad. Reichswehr-Brigade: Kleine Brigade 14.
- Stab der bad. Reichswehr-Brigade: Brigadeführerkommando Nr. 14.
- Leutnant: In anterior-Führer Nr. 14.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 1: Inf.-Regt. Nr. 27.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 2: Inf.-Regt. Nr. 28.
- Badische Freiwillige Schützen 1: Schützen Nr. 114.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 1: Inf.-Regt. Nr. 14.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 2: Inf.-Regt. Nr. 13.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 3: Inf.-Regt. Nr. 12.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 4: Inf.-Regt. Nr. 11.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 5: Inf.-Regt. Nr. 10.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 6: Inf.-Regt. Nr. 9.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 7: Inf.-Regt. Nr. 8.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 8: Inf.-Regt. Nr. 7.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 9: Inf.-Regt. Nr. 6.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 10: Inf.-Regt. Nr. 5.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 11: Inf.-Regt. Nr. 4.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 12: Inf.-Regt. Nr. 3.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 13: Inf.-Regt. Nr. 2.
- Reichswehr-Inf.-Regt. 14: Inf.-Regt. Nr. 1.

Badische Freim. Kraftwagen-Komp. 1: Kraftwagen-Komp. Nr. 14.
 Bad. Freim. Kraftw.-Werst.-Zug 1: Kraftwagenwerst.-Zug 14.
 Reichsw.-Zug 2: Kraftwagen 1: Kraftwagenwerst.-Zug 14.
 Regiments- und Kompaniebezeichnung auf den Adjutanten und der Truppenteilsbezeichnung auf Dienststempeln werden weitere Bestimmungen noch getroffen. Die Nummerbezeichnung für alle diejenigen Truppenteile (Esbde und Verbände) die nicht zum Bad. Volksherr gehören, tritt sofort, die Nummerbezeichnung für die später in die Reichswehrbrigade zu übernehmenden Verbände des Bad. Volksherr erst mit ihrer Übernahme in Kraft. Die in Freiburg aufzustellende Plat.-Abt. 9 ist Reichstruppe, sie wird in der Reichswehr von jetzt ab die Nummer 27 führen.

• **Verlegt wurden die Oberfinanzsekretäre** Heinrich Stöckert in Freiburg nach Karlsruhe (statt nach Engen), Georg Reudiger in Mosbach nach Philippsburg (statt nach Karlsruhe), Richard Lachsmayer in Heide nach Engen (statt nach Philippsburg), Bezirkskommandeur Otto Schmidt in Wehrich in gleicher Eigenschaft nach Wehrich, Justizrat Wilhelm Grell beim Notariat Mannheim VI-VIII zum Notar in Wehrich, Justizrat Eugen Holttirt beim Amtsgericht Wehrich zum Notar in Wehrich und Oberförster Friedrich Klein bei der Forst- und Domänenverwaltung nach Oberheim unter Übertragung der Leitung des Forstamtes dafelst.

• **Der Schnellzugverkehr auf den badischen Bahnen.** Zur Herstellung unmittelbarer Anschlüsse an die Mannheim-Berliner Schnellzüge D 37/D 38 in Heidelberg werden von heute Samstag an die Schnellzüge D 1 Well-Leopoldshöhe ab 2 Uhr 55, Heidelberg ab 7 Uhr 45 nachmittags und D 2 Heidelberg ab 9 Uhr 11 nachmittags, Well-Leopoldshöhe ab 2 Uhr 02 nachmittags, wieder täglich eingeführt. Zwischen Heidelberg und Darmstadt fallen sie vorerst noch aus. Die übrigen seit 25. April ausgefallenen Schnellzüge werden wieder eingeführt werden, sobald die in Aussicht gestellten Kohlenzufuhren einsehen.

• **Postverkehr mit dem besetzten Gebiet.** Für den Postverkehr aus dem besetzten Deutschland und dem nichtbesetzten Ausland sind nach einer halbamtlichen Mitteilung der „Karlsruher Ztg.“, ausgestellt: Nach der Pfalz: 1. verschlossene gewöhnliche und eingeschlossene Geschäftsbriefe, geschlossene Druckfachen und Warenproben, 2. sämtliche Briefe an und von Weidern, 3. Wertbriefe, 4. Postanweisungen, 5. Postkarten und Rücksendungen, 6. Telegramme in amtlichen und geschäftlichen Angelegenheiten. Nach Elsaß-Lothringen und dem Gebiet des Präsidenten Reich: 1. gewöhnliche und eingeschlossene Postfachen geschäftlichen Inhalts, 2. verschlossene Briefe rein geschäftlichen Inhalts, 3. geschlossene Druckfachen und Warenproben, 4. Briefe an und von Weidern, 5. Sprachdeutsche und französische Briefe und Postkarten müssen volle druckliche Adresse des Absenders tragen, sowie den handschriftlich bescheinigten Vermerk „Handelskorrespondenz“. Die Befreiung von Steuern und Zöllen ist streng unterlagert.

• **Mitglieder der Volkswacht als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft.** Die Mitglieder der Volkswacht in Mannheim Heinrich Reih, Adam Schumacher und Otto Heinrich wurden zu Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft für den Stadtkreis Mannheim einschließlich der Gerichte bestellt. Als solche haben sie die den Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft nach der Strafprozedurordnung zu kommenden Befugnisse und sind insbesondere berechtigt zur Vornahme von Vernehmungen, Durchsuchungen, vorläufigen Festnahmen, wenn die Voraussetzungen eines Haftbefehls vorliegen oder Gefahr im Verzug ist.

• **Einrichtung weiterer Gefangenenanstalten in Baden.** Die „Konkordia“ erklärt, sind in Konstantz 30 Offiziere, darunter 1 Generaloberarzt, sowie 10 Unteroffiziere aus dem Bereiche des bayerischen 14. Armeekorps eingetroffen, um die Einrichtungen der Kautionsanstalt zu studieren, da nach einer Verfügung des Reichsministeriums anlässlich des verarmlichen besetzenden Militärkommandos der badischen Kriegsgefangenen weitere Anstalten beim Übergangshaus einrichtet werden sollen. Es ist geplant, in Konstantz 10 solcher Stationen in Grenzorten und Orten einzurichten, 2. z. B. in 7 Orten außer in Konstantz in Rehl, Mannheim, Friedrichsfeld, Kuberden in Weins, Solms, Köln, Dillburg, Freuden, Hamburg, Lübeck, Wornemünde, Straßburg, Stettin, Danzig, Annaberg in Schlesien. Die Einrichtung in den Orten an der Westgrenze, mit Ausnahme von Konstantz und Friedrichsfeld, bedarf jedoch noch der Genehmigung der Entente.

• **Trauerfeier für die im Kriege gefallene Jugend.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß morgen vormittags 11 Uhr die Trauerfeier für die im Kriege gefallene Jugend im Museum abgehalten wird. Die Feier ist bei freiem Eintritt jedermann zugänglich.

• **Vortrag.** Herr Gehl. Rat Dr. Schäfer-Freiburg und die Kantonsabgeordnete Hil. Maria Rigel-Mannheim werden am 13. Mai im Aulensaal des Rosengartens sprechen. (Näheres siehe Anzeige.)

• **Silberne Hochzeit.** Am Sonntag den 11. Mai feiert Herr Christian Frey, Schwanenstraße 2 wohnhaft, mit seiner Ehefrau Rosa geb. Bergmeier das Fest der silbernen Hochzeit.

Vereinsnachrichten.

• **Im „Columbus“.** „Verein fast. Kautions- und Beamte C. V.“ sprach dieser Tage Herr Ing. Grande vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft über: „Die gegenwärtige Bedeutung der Bodenreform für die Volkswirtschaft und das soziale Problem“. Das überherrschende Wirtschaftssystem hat das soziale Problem nicht gelöst, wie der Redner an 2. T. ersichtlichsten Beispielen nachwies. (An unserer abendlichen Hauptversammlung Groß-Verein gab es 1918 nicht weniger als 400 000 „Wohnungen“, die kein oder nur ein einziges Zimmer aufwiesen und von 1,5 Millionen Menschen, d. h. 40 Proz. der Gesamtbevölkerung, bewohnt wurden.) Es war der grundrührige Fehler dieses Systems, daß es nicht unterließ anzulassen einer privaten Kapitalverteilung in der Weise schaffenden Arbeit und einer solchen in Boden und anderen Urteilen der Produktion. Eine grundsätzliche Bodenreform ist nur möglich in Verbindung mit einer Änderung des geltenden Vorderechts, wie es die Bodenreform in dem jetzt in Weimar ausgearbeiteten „Grundgesetzen des Deutschen Volkes“ verankert wissen wollen und wo auch der Boden und seine Erträge dauernd vor Mißbrauch und wucherischer Ausbeutung seitens Einzelner zum Schaden der Allgemeinheit geschützt werden soll. Vieles könnte schon jetzt geltend der Kommunen geschehen, um wenigstens die sozialistische Grundrente zu bekämpfen, welche das Produkt sozialer Schöpfungsgedanken und Anordnungen, sowie unangenehmer Verhältnisse und Stimmungsbedingungen für den unbewohnten Boden ist. Zur Erhaltung der natürlichen Güterrente muß verlangt werden, daß die Gemeinden keinen Quadratmeter Boden zur freien Verfügung verkaufen, sondern sich auf dem Wege des Erbbaurechts oder auf ähnliche Weise die Oberhoheit über ihren Grundbesitz wahren. Die Träger der Grundrenten, die derzeit 1918 einleitet, ist leider bei der alten Reichsregierung auf so kurze Hindernisse gestoßen, daß die erdbrütenden und erntebereiten Böden den Gläubigern an einen ersten Vormerkung der Reichsregierung verloren sind und die Verteilung in die Hände anderer, welche die industrielle Kapitalverteilung in Verbindung mit einem schlechten Vorderecht dem Volkswirtschaft gegenüber hat und wodurch große Teile unserer Volkswirtschaft wurden. Der Redner fand für seine Ausführungen reiches Material. In der Diskussion kam zum Ausdruck, daß die Bodenreformsbewegung nunmehr auch in Mannheim recht erfreuliche Fortschritte macht.

• **Disziplinensende der Bodenreform.** Gemäß Vorstandsbeschlusses halten die hiesigen Bodenreformer nunmehr regelmäßige Diskussionsabende ab, in welchen die Probleme und Forderungen des Tages eingehend besprochen werden sollen. Am Dienstag wurde das Thema der Bodenreform, der Frage der Grundrenten, der Grundrenten und der Einziehung der Bodenrente überaus besprochen. Dabei wurde die Entwicklung von Mannheim, sowie die Bodenpolitik der Stadt Mannheim eingehend besprochen. Die Herren Ing. Grande, Hauptlehrer Roman, Architekt Eckenhard u. a. gaben einige sehr richtige. Die anwesendsteit anwesenden Abende werden fortgesetzt werden.

• **Der Bund Deutscher Jäger in Baden** hielt dieser Tage in Freiburg i. Br. im Gals Saal eine Hauptversammlung ab. Es wurden besonders in der Frage der Jagdverordnungen an Ausländer wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Bund zählt jetzt 266 Mitglieder.

Vergnügungen.

• **Konzert und Vortragsabend.** Wir machen auf den morgen im Rabelensaal stattfindenden Konzert und Vortrags-

Abend nochmals aufmerksam, bei welchem neben Herrn Neumanns Gedicht als Vortragsstück Herr Fritz Lotzbeer als Solo-Gesicht mitwirken wird. Den musikalischen Teil besorgt die Kapelle Petermann unter Leitung des Herrn Kapellmeister Becker, während die Solo-Solisten von Herrn Musikdirektor Barzold am Flügel begleitet werden.

• **Friedrichspart.** Das morgige Sonntag-Konzert kann infolge des pöchtigen Frühlingswetters sicher im Fre en stattfinden, dem dann weit re folgen werden. Die Lösung einer Jahreskarte zum Friedrichspart sowohl für Einzelpersonen als auch für ganze Familien ist insofern sehr zu empfehlen, als auch dieses Jahr die Verkehrsverhältnisse noch sehr im Argen liegen und der hiesige Besuch der Partanlagen und Konzerte Erholung und Genuß bietet.

• **Pastoralspiele in der Biederstraße.** Sonntag, den 11. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im großen Saal der Biederstraße eine Lichtbühnen-Aufführung der Pastorspiele von Oberammergau statt. In 108 künstlerischen Original-Aufnahmen der Geographischen Gesellschaft Dillfeld, welche die Bieder in Oberammergau aufgenommen, bringt die erste Abteilung Oberammergau und Umgebung und die einzelnen Darsteller, der zweite Teil die Bilder der Pastorspielaufführung. (Weiteres siehe Anzeige.)

• **Konzert in Heidenheim.** Pianist Adolf Schmitt veranstaltet heute Samstag abends 8 Uhr mit einigen Sängern im „Jägerhaus“ in Heidenheim (nicht zu verwechseln mit Schönenberg) ein Konzert. Als Mitwirkung ist Friedr. Hartling vom Nationaltheater gewonnen.

Stimmen aus dem Publikum.

Wer hilft unseren Allerleinsten?

Infolge der bestehenden Gabelschränkung und Kohlenknappheit ist es nicht mehr möglich, für die Allerleinsten die erforderlichen Lebensmittel und Bekleidungsgegenstände zu beschaffen, oder nur ausnahmsweise. Dazu soll in allerhöchster Zeit aus gleichen Gründen von der Reichsregierung keine fertige Konsumnahrung mehr verabfolgt werden können. Es trifft somit nicht ein, sondern eine Mütter gleichmäßig. Die Sache ist bei Eintritt der kalten Jahreszeit doppelt bedauerlich. Sollte es nicht erwidert werden, daß für die 1918 und 1919 geborenen Kinder auf Grund des Familienbuches oder der Eintragung beim Standesamt ein Spiritus zur Herstellung der Kinderkostei verabreicht wird? Es wäre wirklich dringend notwendig und vielleicht für viele kleine Menschenchen eine Abwendung bringender Gefahr. Vielleicht wird von zu häufiger baldigst Hilfe gebreht und jedoch mit den besetzten Firmen zugleich öffentlich oder direkt durch das Leben mittelam an die Interessenten bekannt gegeben. Hilft unseren Kleinsten in Zeiten dringender Not! Eine Mutter.

Aus dem Lande.

• **Weinheim, 6. Mai.** Der Kriegerverein Weinheim, der nach den schweren durch den Krieg erlittenen Verlusten jetzt noch 715 Mitglieder zählt, wählte in seiner Jahresversammlung zum 1. Vorsitzenden anstelle des verstorbenen Fabrikanten Heinrich Reich, Herrn Privatmann Valentin Schäfer, der auch schon während des Krieges mit Umsicht und Erfolg die stellvertretenden Vorsitzenden geleitet hatte. Das Vereinsvermögen beliefert sich auf 7 594 M. An Striegelern für die Unterbliebenen von 19 Kameraden wurden 2 586 M. aufgezählt. 16 Helden von hier und 10 von außerhalb wurden durch den Kriegerverein auf dem hiesigen Friedhofe bestattet. Außerdem hat der Kriegerverein die Bestattung von 50 gefallenen, nach der Heimat überführten Helden, die Nichtmitglieder des Vereins waren, geleitet. Den Angehörigen stand der Verein mit Rat und Tat zur Seite. Für die Kriegerwitwen und Waisen hat der Verein eine leistungsfähige Fürsorge-tätigkeit entfaltet.

• **Baden-Baden, 9. Mai.** Herr 70. Geburtstag feierte wie mitgeteilt, die bekannte Schriftstellerin und Dichterin Alberta von Büttner in voller Mächtigkeit des Körpers und Geistes hier gefeiert. Eine große Fülle von Glückwunschkarten und Telegrammen gingen bei ihr ein, darunter ein prächtiges Blumen-Kranzgebilde der hiesigen Stadtgemeinde und der Ehrenbürgerbrief ihrer Geburtsstadt Glogau, welcher ihr eine besonders hohe Freude bereitet. Einem Wirtin von Büttner-Kreis voranstellte am Mittwoch im hiesigen Bühnenhaus des Kaufmanns Registrator Edmund Büttner, welcher vor einer zahlreichen Zuhörerschaft unter höchstem Beifall Redungen der Siebzehnjährigen zum Vortrag brachte.

• **Emmendingen, 4. Mai.** Die in der „Karlsruher Zeitung“ mitgeteilt wird, werden in der Kommunalverbandssammlung im Monat März bei Schiedsverfahren 484 Mio. Reich, 21 Mio. Korn, 200 Mio. Hafer, 20 Mio. Weizen, 21 Mio. Haub, 142 Mio. Weizen, 25 Mio. Haubweizen, 78 Mio. Weizen, 106 Mio. Haub, 10,5 Mio. Haub, 5 Mio. Haub, 486 Mio. Haub, 14 Mio. Haub, 1 Liter Haub, 19 Liter Haub, 20 Liter Haub, 18 Mio. Haub, 540 Mio. Haub und 60 Mio. Haub.

Sportliche Rundschau.

• **Mannheimer Stadtverband für Scher- und Leicht-Athletik und Kautions.** Unter diesem Namen haben sich seit der namhaften Sportvereine Mannheim und Korcorie zu einem einheitlichen Gebilde vereinigt. 1. Vorsitzender ist: Ed. Hubert, Treibschiff 23. 1. Vorsitzender: E. Schäfer, Mittelstraße 22a; Kassierer: H. Eberle, Treibschiff 20; 1. Uebungsleiter: O. Scherke, Kautions 23. 1. Uebungsleiter dient dem Stadtverband zu diesem Zweck an der hiesigen Stadtgemeinde und der Ehrenbürgerbrief ihrer Geburtsstadt Glogau, welcher ihr eine besonders hohe Freude bereitet. Einem Wirtin von Büttner-Kreis voranstellte am Mittwoch im hiesigen Bühnenhaus des Kaufmanns Registrator Edmund Büttner, welcher vor einer zahlreichen Zuhörerschaft unter höchstem Beifall Redungen der Siebzehnjährigen zum Vortrag brachte.

• **Sportplatz Waldhof.** Am weiteren Verlaufe der diesjährigen Verbandsmeisterschaften treffen sich morgen Sonntagvormittag auf obigem Platz die Mannschaften des hiesigen Vereins mit den Mannschaften des hiesigen Vereins. Die Mannschaften des hiesigen Vereins sind: 1. Mannschaft des hiesigen Vereins, 2. Mannschaft des hiesigen Vereins, 3. Mannschaft des hiesigen Vereins, 4. Mannschaft des hiesigen Vereins, 5. Mannschaft des hiesigen Vereins, 6. Mannschaft des hiesigen Vereins, 7. Mannschaft des hiesigen Vereins, 8. Mannschaft des hiesigen Vereins, 9. Mannschaft des hiesigen Vereins, 10. Mannschaft des hiesigen Vereins.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai

Regelstation von	Datum						Bemerkungen
Staat	5	6	7	8	9	10	
Schweinfurt	2,50	2,43	2,29	2,23	2,18	2,10	Abends 4 Uhr
Kehl	3,80	3,48	3,17	3,12	3,28	3,23	Nachts 2 Uhr
Karlsruhe	5,56	5,53	5,43	5,26	5,15	5,07	Nachts 3 Uhr
Mannheim	4,53	3,07	5,01	4,87	4,52	4,18	Nachts 7 Uhr
Heidelberg							Vorm. 3 Uhr
Lein							Nachts 2 Uhr
Karlsruhe							Nachts 2 Uhr
von Neckar							Vorm. 7 Uhr
Mannheim	4,85	5,08	5,04	4,81	4,55	4,48	Vorm. 7 Uhr
Weiden	1,32	1,40	1,30		1,52		

Weiteraussichten für mehrere Tage im voraus.

- 11. Mai: Wolkig mit Sonne, strichweis Regen, warm, windig.
- 12. Mai: Wenig verändert.
- 13. Mai: Wolkig, teils bedeckt, Regenfälle, strichweis Gewitter, windig.
- 14. Mai: Meist wolkig mit Sonne, strichweis Regen, windig, angenehm.
- 15. Mai: Kaum verändert.
- 16. Mai: Bewölkt, strichweis Regen, ziemlich warm.
- 17. Mai: Wenig verändert.

Kopfschmerz
 ist ein Zeichen für eine Erkrankung.
Aspirin
 ist ein wirksames Mittel.
 Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung.
 In allen Apotheken zu haben.

* * *

TRAUERFEIER

für die im Kriege gefallene Jugend

veranstaltet von der Handels-Hochschule

* * *

1. Phantasie C-moll für Orgel (Bach) / 2. Pieta Signore Arie, für Sopran u. Orgel (Stradella) / 3. Sarabande für Cello (Bach) / 4. Rede / 5. Adagio aus op. 6 für Cello u. Orgel (R. Strauss) / 6. a. Ave verum - b. Et incarnatus est aus der C-moll-Messe (Mozart) / 7. Variationen für Orgel über ein Thema von Bach: „Weinen, Klagen“ (Fr. Liszt) / Sprecher: Prof. Dr. Nicklisch / Sopran: Susi Prechter / Orgel: Organist Arno Landmann / Cello: Konzertmeister Carl Müller

* * *

Sonntag, den 11. Mai 1919

11 Uhr, im Musensaal des Rosengarten / Eintritt frei

Vorbehaltene Plätze zum Preise von 2 Mark sind bei den Pedellen in A 1, 2 und A 4, 1, im Mannheimer Musikhaus, bei K. Ferd. Heckel und in der Hermann'schen Buchhandlung, Breitestr., zu haben.

* * *

Oberammergeauer Passionspiele

im großen Saale der „Viedertafel“, K. 2, 32.
3 Vorstellungen Sonntag, den 11. Mai 1919 3 Vorstellungen
nachmittags 3 Uhr, 5 Uhr und abends 8 Uhr.

I. Teil:
Oberammergeau in Wort und Bild
II. Teil:
Das Passionspiel.

108 effektvolle Bilder nach Original-Aufnahmen.
Karten bis Samstag abends 6 Uhr bei H. Brog, U. 1, 4.
Sonntag von 11-12 Uhr in der „Viedertafel“.
Preise der Plätze: 1. Platz RM 2.20, 2. Platz RM 1.65,
3. Platz RM 1.10 (inkl. Steuer). 1792

Aufruf!

Badische Fernsprecher, Funker, Blinker, Fahrer
sowie Handwerker!

Auf Anordnung der vorläufigen Badischen Volks-
regierung hat das Generalkommando die Aufstellung einer
badischen Freiwilligen Nachrichten-Truppe
beim Nachrichten-Battalion 14 in Bretten verfügt.
Ausführung des wichtigen Nachrichten-Dienstes im
Dienst des Schutzes der höchsten Heimat und des
deutschen Vaterlandes sollen ihre schönen Aufgaben sein.

Bedingungen zur Einsetzung:
a) Geborene Badner oder solche, die sich schon länger
in Baden aufhalten und sich hier heimlich fühlen.
b) Selbstständigkeit.
c) Einjährige Kriegsvorstellung erwünscht.
d) Verpflichtung zu strenger Disziplin.
e) Verpflichtung zur Vertiefung des deutschen Volkes
und Bodens.
f) 14tägige Probezeit, dann einmonatliche Rüb-
lungszeit.

Gehälter:
Bekannt nach den Dienstgraden. 1818
a) Mindestens RM 30.— monatlich.
b) Zulage RM 4.— täglich.
c) Freie Verpflegung.

Meldungen (auch schriftlich)
1. Beim Nachrichten-Battalion 14 in Bretten.
2. Beim Korps-Nachrichten-Lazarett 14 in Durlach, Gasthaus
„Zum Schwanen“, Hauptstr. Nr. 13.
3. Mannschaften des Beurteilungsamtes bei den Bezirks-
Kommandos.

Entlassungspapiere sind vorzulegen. Entlassungs-
antrag und Mängel sind mitzubringen. Bei Wieder-
entlassung steht Erfolg zu.

Hr. Schuster
Major und Kommandeur, Nachr.-Batt. 14.

Empfehle:

Braunsch. Salzbohnen PH. 1.20
la. Sauerkraut PH. 20 Pfg.
Eingemachte Rotrüben PH. 60 Pfg.

Johann Schreiber.

1812

Erstklassige Flügel und Pianos

Schwechten
Schiedmayer
Römhildt
Irmler
Krauss
Glass
Uebel & Lechleiter
Kreutzbach
Steinberg
Ackermann

In unserer Ausstellung eingetroffen. 1772
L. Spiegel & Sohn, O 7, 9,
Heidelbergstraße.

Bernauer & Co.

Inh.: Herm. Klusmann Jr.
Kohlen—Koks—Briketts
Furnsprecher 631 Kohler Jungbuschstr. 11

empfehlen

Hartholz

grob gehackt zum Kochen u. Heizen

Bündelholz

zum Anfeuern. 18493

Verwertung von Abfällen:
Papier, Lumpen, Felle, Metalle,
Flaschen, Gummi, Scherben, Dosen,
Abnahme jeder Menge jetzt nur noch 573
Zentral-Lager, Amerikanerstr. 37, Tel. 9179.

I. Regiment der
Schutztruppen-Brigade
(Freikorps Lettow)

sucht möglichst geschlossene
Regimentsmusik.

Sofortige nähere Angebote an den
vorläufigen Aufstellungsort 1562
Jüterbog, Neues Lager.

1. Regiment der Schutztruppen- Brigade

(Division Lettow-Vorbeck)

stellt noch tüchtige
**Gewehr- und
M.-G.-Schützen**
insbesondere gediente
Unteroffiziere u. Oberjäger ein.

Bedingungen wie für alle Freikorps.
Uebernahme in die Reichswehr erfolgt.
Regiment tritt zunächst in **Jüter-
bog, Neues Lager**, zusammen,
wohin Meldungen, persönlich wie
schriftlich, zu richten sind. 1588

Regiments-Kommando.

I. Regiment der Schutztruppen-Brigade

(Division Lettow)

stellt noch **M.-G.-Schützen**
insbesondere 1588

M.-G. Lehrpersonal

ein. Meldungen an Regiment, das
in **Jüterbog, Neues Lager** zu-
sammentritt.

Gesucht

Waffenmeister, Schreiber, M.-G.
Schützen und M.-G. Lehrpersonal
für

Schutztruppen- Regiment 1

Meldungen schriftlich sofort an
Regimentskommando vorläufig
Jüterbog, Neues Lager. 1584

Privat-Tanzschule Otto Hetzel

A 2, 3, Telefon 1388. 1714

Nächster Tag beginnt ein neuer, schöner
Kursus, wozu noch Anmeldungen angenommen werden.
Überfälle beginnt ein neuer Kursus für moderne Tänze.

Deutsche Demokratische Partei

Sektion der Beamten und Lehrer.

Sonntag, den 11. Mai, vormittags 11 Uhr, im Durlacher Hof, P 5, II. Stock

Vollversammlung

zu der auch nicht der Sektion zugehörige Beamte, die auf dem
Boden der Demokratie stehen, Zutritt haben. 1778

Herr Ingenieur Grande spricht über **Wohnungsfragen**;
anschließend Aussprache über die Beteiligung an den Vorarbeiten zu
den Stadtverordnetenwahlen.

Volizähliges Erscheinen dringend notwendig. Die Vertrauens-
männer wollen noch besonders einladen.

Gesellschaft Mannheimia 1918

Sonntag, den 11. Mai, 3 Uhr nachmittags, findet
im Saale des „Rodensteiner“ Q 2, 16 unsere

Familien-Feier

statt. Mitglieder und Freunde willkommen.

Der Vorstand.

18603

Unentbehrlich

für jede arme jeden Haus-
halt jeden Jungesellen
ist der Webapparat

Wunderweber



Wunderweber, die Klein-
Webmaschine, ist ein Hand-
webapparat, der Strümpfe,
Stiefel, Wickelbänder u. sonstige
automatisch stoppt, wie
neu gewebt, so groß oder klein,
ein- oder zweifach, keine
verzweilte Handarbeit mehr
über die ewig vollen Stropf-
körbe. Das Stopfen wird zum
Verzügen, jedes Schick und
damit ständige, Stropfarbeiten
ganz selbständig, schnell und
wunderschön gleichmäßig her-
zustellen. Auch gebrauchte
Stropfkorbe, von ausgezogenen
Strümpfen usw. können ver-
wendet werden. Apparat mit
Probenarbeit und genauer An-
leitung G. M., durch General-
vertrieb A. GODELMANN,
Vertriebsstr. Stuttgart Nr. 33,
Neckarstrasse 17c. Aus überliche
Beschreibung und Zeugnisse
amsonst auf Verlangen. W. Wirth,
Wiederverkäufer und Vertreter
gesucht. 176
(Täglich 100% nachbestell.)
Warnung vor minderwertigen
Nachahmungen.

Führen jeder Art
ein- und zweifach, in
Stadt und Land wird an-
genommen. W. Wirth,
Deutschr. 56, Tel. 4843. Bonn

Gasparerei

Kathidlampen

in allen Ausführungen, täglich
bei Hofl. K. 1, 14. 18014

Offene Stellen

Für Konsum-Artikel der Getränke-Industrie
solv. Vertreter
auf eigene Rechnung gesucht. 1730
Eigene Fuhrwerk erwünscht.
Best. Angebot unter W. V. 157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Betriebsleiter
oder tüchtiger Meister für Holzfabrik gesucht. Angebote unter Vorlage von Zeugnissen, Lebenslauf, Angabe des Alters, der Familienverhältnisse und der Gehaltsansprüche unter W. V. 152 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten. 1654

Platzmeister für Bretterlager
mit Kenntnis der speziellen Sortierung zum Eintritt am 1. Juni oder früher gesucht. 641
Otto Jansohn & Co.,
Edgswert, Mannheim.

Mittelschwerer Junge mit guter Schulbildung wird als

Kaufmannslehrling
eingestellt. Lebenslauf unter Vorlage der Schulzeugnisse ist schriftlich einzureichen.
Rheinische Schuhfabrik,
Langstraße 23/27.

Korrespondent(in)
der englischen u. französischen Sprache in Wort und Schrift durchaus mächtig, fähig in Maschinen- und Stenographie, per 1. Juni ein gr. Mängelverhältnis gesucht. Ge wird nur auf erstklassige Kraft rekrutiert.
Best. Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanpr. unter W. S. 153 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Spezialhaus für Damenkonfektion
sucht für sofort eine
erste Verkäuferin
Angebot an 26603
D. Rehfeld & Co., Darmstadt

Das wichtigste größere
Versicherungsgeschäft wird für
besten Glasversicherung-
Abteilung ein durchaus
tücht. Büro-Beamter
zum baldigen Eintritt gesucht.
Sowohl in der Leitung als
in der Abfertigung unter
V. K. 116 an die Geschäfts-
stelle des Blattes erbeten.

1 Cellist und 1 Flötist
zur Beteiligung an einem
Amateur-Orchester gesucht.
Best. Angebote unter W. S. 92
an die Geschäftsstelle. 25465

Existenz!
30000 Mk. und mehr jähr-
lich durch den Vertrieb einer
gen. gelch. Frucht zu ver-
dienen. Nachweislich nicht
erforderlich. Auch für Dis-
tributen oder Kneipenbesitzer
geeignet. Erwerbliches Ka-
pital ca. 6-10 Tausend nach
Größe des Bezirks. Ange-
bote unter E. M. 37 an die
Geschäftsstelle des Bl. 25606

Hohe Verdienstmöglichkeit!
Provisions-Reisende
und Vertreter
für gangbaren, gut ein-
geführten Artikel gesucht.
Wing. u. D. C. 3 an die
Geschäftsstelle. 25537

Selbständiger
Schwachstrom-
Monteur
mit langjähriger Erfahrung
im Bau größerer Telephon-
und Fernsprechanlagen für
selbst gesucht. Bei guten
Leistungen dauernde Stellung.
A.-G. Mix & Genest
Telephon- und Telegraphen-
werke.
Ingenieurbüro Mannheim,
1. u. 2. St. 15364

Jüngere
Verkäuferin
für die Abteilung
Kurzwaren
zum sofortigen Eintritt
gesucht. 1589
H. Hirschland & Co.

Rock- und Tailen-
arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Best. Angebot an
Gend. Walter, Callstraße 8.

Tüchtig. Tailen-
Arbeiterinnen
für sofort gesucht. 1721
O 5, 14.

Erste Tailenarbeiterin
perfekt im Nadeln bei hohem
Lohn sofort gesucht, sowie
Hilfsarbeiterinnen. 25049
Sigmund, L. 2, 12.

I. und II. Arbeiterin
gerber & Thonnes
Putzgeschäft, L. 1, 2.
1747

Perfekte Näherin
gelbt im Nähen von Kragen
und Manschetten. ge u. ch 1
Gentler, C. 1, 6, 11

Büglerin
die erfahren ist in der Be-
handlung von Gürtelmöde,
für alle 14 Tage einen Tag
bei mir im Hause zum Nähen
zu erbeten. 1709
Frau Konrad Häfner
Kugelschlag 21.

Jüngere Kontoristin
perfekt in Maschinenschriften
und Stenographie für sofor-
tigen Eintritt gesucht. An-
gebote mit Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen unter
E. B. 27 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 25649

Sen. hiesig. Maschinen-
fabrik durchaus perfekte
Stenotypistin
zu sofortigem Eintritt
gesucht. Nur erstklassige
Kräfte möglichenfalls werden
unter Angabe der Ge-
haltsansprüche unter H.
B. 163 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 1816

Friseurin I. Kraft
für Platanen D. 3, 13 sofort
gesucht. Best. Angebot an
W. S. 153 an die Geschäfts-
stelle des Blattes. 25649

Fräulein
für Registrator und Schreib-
maschine zum sofortigen
Eintritt gesucht. 1897
Südd. Textilvereinigung
G. m. b. H. B. 7, 15.

Ladenfräulein
im Verkauf und Service
kompetent, sofort gesucht.
Konditorei Wallauerstr.
D. 1, 15. 25414

Yucaltes Alleinmädchen
zum sofortigen oder baldigen
Eintritt gesucht. Angenehme
Stelle, gutes Lohn. 25398
H. 7, 16, 1 Treppe hoch.

1 ordentl. tücht. Mädchen
welches alle Hausarbeit ver-
steht und etwas Kochen kann,
gesucht. Näheres 25399
C. 7, 20, 1 Treppe.

Wegen Erkrankung meiner
Schwester suche ich ein tüchtiges
Mädchen zum Einrichten von Bildern.
Gebr. Buck, T. 2, 1.
Junger zuverlässig.

Kutscher
für leichtem Einplänner ge-
sucht. Wohnung event. im
Haus. 1851
J. Krauzer's Möbeldepot
Heinrich Langstr. 50-52.

Damenputz!
1 tüchtige, selbständige, erste
Arbeiterin,
1 tüchtige, braunfarbige
Verdienterin,
1 Strohputzmaschine
gegen hohen Gehalt per so-
fort gesucht. 25522
Nobelsplatz Frankfurt, Sub-
wigshafen, Bismarckstr. 40.

Jüngere
Verkäuferin
für die Abteilung
Kurzwaren
zum sofortigen Eintritt
gesucht. 1589
H. Hirschland & Co.

Rock- und Tailen-
arbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt
gesucht. Best. Angebot an
Gend. Walter, Callstraße 8.

Tücht. Tailen-
Arbeiterinnen
werden bei hohem
Lohn gesucht. 25659
Rosengartenstr. 28.

Schulclass. Mädchen
begabter zu h. Familie ge-
sucht. K. 3, 12, 4. St. 18. 25664

Friseur-Modell gesucht.
Domestische Maamel
Waldstraße 12. 25000

Tüchtiges
Mädchen
in h. Haushalt auf sofort
bei hohem Lohn gesucht.
S. 255, Kirschenstraße 5 II.

Braves Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht.
Frau Hirsch Wwe.
Friedrich-Parf. 6. 25000

Monatsfrau
von 9-11 Uhr vormittags
gesucht. 1809
Hoffmann, Handstr. 3
am Waldpark.

Zuverlässige Putzfrau
per sofort gesucht. 25558
H. 8, 11. 18.

Def. zerr. Mannfrau auf ges.
Hilfswegstr. 1. part. 25000

Tüchtige Putzfrau
3-4 Stund. tägl. von 7-11
Uhr sofort gesucht. 1807
C. Ruf Nachf.
H. 1, 4.

Tüchtige, gut empfohlene
Mädchen
in h. Haush. z. 18. da. bei
hohem Lohn geucht. 25725
L. 8, 12.

Stellen Gesuche
Älterer
Bauführer
mit Erfahrungen im Hoch-
u. Tiefbau sucht sofort
Stellung. Aufgehoben unter
D. T. 19 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten. 25626

Möbelbranche
Tücht. Verkäufer
u. **Akquisiteur**
mit langjähriger Erfahrung,
mit großem Kundennetz, mit
p. 1. Juli ab. später passende
Stellung.
Best. Angebot. unter I. U. 70
an die Geschäftsstelle. 25641

Tüchtiger Kaufmann
müsst Buchhaltungsberechnen,
Bilanzabstufungen, Organi-
sationsvorschlüge, Steuer-
beratungen streng diskr.
Angebot unter D. U. 7 an die
Geschäftsstelle erbeten. 25000

Buchhalterin
selbst. arb. abschließ. in ameri-
k. Buchh. in Stenogr. u. Ma-
schinenschreib. durchaus perf. sucht
auf 1. u. 2. h. p. gr. St. Stellung.
Best. Aufgehoben unter D. J. 9
an die Geschäftsstelle. 25572

Erfahrens
Damenschneiderin
sucht in feiner Robenver-
hältnisse dauernde Stellung.
Lohners bewandert in
Tailen, Röcken u. Phantasia-
arbeiten. 24996
Best. Angebote u. X. D. 24
an die Geschäftsstelle.

Junger, gesunde Schenkmanne
sucht Stellung. Näh. in der
Geschäftsstelle des Bl. 24710

Älteres Mädchen
in allen Zweigen des haus-
lichen Erwerbs, sucht Stelle
in feinerem Haushalt auf
1. Juni. Näheres in der
Geschäftsstelle. 25421

Bess. jg. Kinderfräulein
das auch im Kinderpiel gut
bewandert, sucht Nachmittags-
stelle. 25575
Angebot unter E. E. 50
an die Geschäftsstelle.

Verkauf!
In Bad-Norderheim
ist eine hübsche
VILLA
in ruhiger Lage zum Pr. v.
222.500 Mk. zu verkaufen. 1517
Best. Anpr. n. a. Schriftl.
u. W. R. 182 a. d. Geschäfts-
stelle.

Schönes Wohnhaus
auch für Geschäft geeignet,
am Rheinuferplatz billig zu
verkaufen. 1747
Näheres unter W. E. 149
an die Geschäftsstelle des Bl.

Kl. schönes
Wohn- u. Ge-
schaftshaus
mit Laden und Werkstatt
bei der Seitenstraße billig
zu verkaufen. 1745
Näheres unter W. D. 139
an die Geschäftsstelle des Bl.

15 St. gebrauchte, jedoch guterhaltene
Federwagen
mit Bock und Hinterradbremse billig abzugeben
1594
\$ 6, 36.

Mehrere 100 Waggonladungen
la. Maschinen- und Stechtorf
eigener und fremder Produktion, lieferbar sofort
und auf Abzahl. Monate Juni-Dezember, haben
noch abzugeben. Eisenlager erbeten an 1796
Oldenburg-Ostfriesische Kohlen- u.
Brikett-Vertriebsgesellschaft
Oldenburg i. Fr.
Tel. 23, 24 u. 154. Telegr.-Adr.: „Glückauf“.

2 Damenhüte (schwarz und
weiß) zu verkaufen. Q. 5, 12.
Sigmundstr. 25660

Salon mit Empire-Teppich
(3 zu 4 Meter),
2 Bettstellen mit Holz-
und Metalltragen

2 Schränke
abzugeben. 25587
H. 8, 7, 7a, 2. St. d.
146 bis 7. 146.

2 Gemastete u. 2 Winter-
hüte zu verkaufen. Angebot
Sonnig u. 10-11 Uhr. 25525
Imperio, Spiegelstraße 2a.

Motorradbereitung
3 Duden billig zu verkaufen. Haus
Blau, Langstr. 21a. II. Etz.

Zu verkaufen:
1 gr. Bäckerei mit 2 Seiten-
schranken, 202 m² Br.,
245 m² G., samt anstehen-
dem Getreide, innen eichen.
Best. 2 Tische 200/70
cm, sowie 1 Gas-Heiz-
einrichtung, Spiritus-
beheizt. 1845
Sitz. jeden Donnerstag
10-11 Uhr vorm. und 4-5
nachm. bei
Willhauck, B. 2, 7. Hinter-
haus.

Gelegenheitskauf!
1 Schloßman, eichen, mit
180 Stk. Spiegelglas, u.
Kocher-Bohrer (Friedens-
marke) preisw. zu verkaufen.
Grünfeld, Tapeten-
geschäft, S. 4, 2. 25715

Günstige
Gelegenheit
für Geschäftsleute!
Laden-Einrichtung
2 Monate im Gebrauch
2 Theken, 2 gr. Regale
mit Untergestell
für Zigarren- oder ähnliches
Geschäft geeignet, unange-
habet per 1. August preisw.
abzugeben. Zu erfragen
24578 P. 7, 10, 1.

Schöne
Skunks-Boa
sowie Herren-Sommer-
hüte preisw. zu verkaufen. 25688
Parkring 1a, p. 11
2-4 Uhr, Sonntag 9-11

Drei Violinen
gut im Ton, mit und ohne
Violoncelli, zu verk. 25679
Verkaufstraße 24, erste
Treppe links. 25680

Guterh. Kindersportwagen
zu verkaufen. 25679
Strammann, S. 6, 16, 4. St.

Für den Kohlenumschlag
2 Selbstgreifer
Syst. Jäger
3 Selbstgreifer
Syst. Jäger
40 Jre. lassen, in gutem Zu-
stande zu verkaufen. 18427

M. Stromeier
Lagerhausgesellschaft
Abt. Mannheim.
Zu verkaufen: Güter-
Semmering mit Gütern,
sowie neuer Frühlingspeltel.
25579 B. 3, 1. Boden.

1 Glasviolin
1 Kinderbett
1 Kommode
zu verkaufen. Näheres
zwischen 12 u. 3 Uhr. 25621

Schneider, E. S. 14.
1 klein. Klavier, 25 Stk.
(reparaturbed.), 1 Kom-
mode, 10 Stk. (reparatur-
bed.), mit 42 Stk. Plättl., 1
Stuhl, 1 gr. Holzschrank,
1 Wollschiffen, 1 gr. Stuhl,
F. 4, 6, 2. St. 25674

Schönes billiges
Billard
zu verkaufen.
Schwyzingen, A. 107. 17

Erstlings-Ausstattung
zu verkaufen. 25531
D. 6, 4, 3 Treppe.

Eine echte
Straußfedern-Boa
sehr neu, sehr prämiert zu
verkaufen. Näheres 25610
Vordringstr. 12, 3. St. rechts.

Möbel
Schlaf-, Speisestimm- u. Küche
mit feinst. Holz, Glas,
Porzellan, Küchengeräte u.
Wäsche sehr preisw. zu verk.
Besichtigung am Montag 12.
Uhr 2-4 Uhr in Hebelberg,
Börsenhofstr. 43 im Hof. 25000

Elektr. Lüster
gibt 15 Stk., sowie
50 Decken-
Bleuchtungen
sofort preiswert zu
verkaufen. 1847
H. 1, 12
Eingang gr. Kloster.
Angehoben 3-6 Uhr
nachmittags.

Damen-Überg.-Palatol
für mittl. Figur zu verkaufen.
25611 Klein, U. 4, 28.

Mädchen-Rad
neu, mit Ge-
schwinden, zu verkaufen.
S. 10, 10. 25519

3 neue dreiteilige
Matratzen
100x200, 2 Deckbetten und
4 Kissen neu Friedensmarke zu
verkaufen. Preis 173, 12 Pf.
Eine große stationäre

Kopier-
Maschine
billig zu verkaufen. 25624
J. Ehrenfeld,
L. 15, 14. Telefon 2972.

Benz-Chassis
neu, mit Bochen- u. Hinter-
federn, sowie mit Dreifach-
pedalen 705x300
komplett mit Zugelager
preisw. zu verkaufen.
Es kann jeder Motor ein-
gebaut werden, da Chassis
noch nicht gebohrt.
Alles noch Friedensware.
Angehoben bei 25574
Robert Jenny
Göndersstraße 24, Hof.

Speisezimmerlüster
elegant, neu
wegen Kenderung zu ver-
kaufen. 25608
J. 2, 8, 1.

Kohlen-Badeofen
mit Aufhänger, gut er-
halten, zu verkaufen. Preis
22, 25, K. 1, 14, part. 25610

Kücheneinrichtung
neu, bill. abzug. 25580
Klein, K. 2, 14, 3. St.

Neuer seidener Mantel
preisw. zu verk. bei 25573
Krämer, B. 6, 7, 3. St.

Grünl. buntesl. Tuch-
schneiderkleid, Gr.
44, 1 Herrenzimmer-
tischdecke, 1 Gas-
backrohr preisw. zu v.
Zu erfragen nachm. 1. u. 12
u. 3 Uhr. Vordringstr. 27, V. 25000

Alter Landauer
380 Mark, Gefährtswagen
(Brest) 8 Hige, und eine Halb-
sitzerin (Einplänner) zu ver-
kaufen. 25592
Volmer, Schimperstraße 25.

Waren-Fuhrstuhl
höher, 2 Str. Trgl., 10 m
h., 1 chm. Holz zu verkaufen.
Konnershofstr. 14.

Orchestrieren
gut erhalten und gut spielend,
mit 2 Violinen & 6 Stücken,
sehr gut geeignet für Tanz-
vergügen, zu verkauf. 25623
Zu erfragen Hofmann, He-
belberg, Börsenhofstr. 41.

Restaurationsherd
250x1 m groß mit Wärme-
schrank u. Wassermessereinrich-
tung billig zu verkaufen.
Zu erfragen D. 3, 18, Laden.

Damenhut
neu, sehr schöner
Zugartenstr. 60, 2. St. I. 25000

Verkäufe
von 609
Häusern aller Art
Industrie-Objekten
Bauplätzen etc.
vermittelt
Immobilien-Büro
Levi & Sohn
9, 1, 4. Brühlstr. Tel. 293
(Grgr. 1880.)

Lagerplatz
1000-1200 qm, nahe dem
Kaiserstr.-Kreuzungspunkt
—
Straßenbahn - Haltestelle —
preisw. zu verkaufen.
Näheres unter W. C. 138 an die
Geschäftsstelle. 1745

Kleines Haus
mit großem Hof
Magazin
in der Schöningerstraße, sehr
rentabel, ist zu verk. Ang.
u. W. H. 138 an die Ge-
schaftsstelle des Bl. 1853

Mahagoni-
Schlafzimmer
mit prima Kissenmatratzen
(Friedensmarke) preiswert ab-
zugeben. 25515
Kastner, I. 3, 2.

Wohnzimmer
schwarz eich, sehr neu, best.
Dübel, Umbau, Tisch, Ger-
stentisch, 4 Stühle zu verk.
Händler verb. Zu erfragen
bei Moll, Weizenmühlstraße
Nr. 2, 4. St. d. 25647

Salon
(Empire) Prunkstück mit
eigenen Stangen umklappbar
zu verkaufen. 1843
Näheres durch
J. Seitz, Karlsruhe
Kaiserstraße 10 part.

Harmonia u.
tablettens, erstklassig. In-
strument, weggeschoben
um jeden annehmbaren
Preis zu verk. 25141
Gr. Metzgerstraße 30, III.

Brillant
Herrenring, 1 Karat,
rein, blauesch, u. Brillant
vortrefflich abzugeben. An-
gebote unter D. V. 21 an die
Geschäftsstelle des Blattes
erbeten. 25645

Auto
zu verkaufen. „Orp-Be-
rger“ 6,15 PS, mit Klappen-
Polsterung und Gummi fahr-
bereit. 1840
Telephon 7073
oder anzusehen nachm. Jags
3-5 Uhr H. 1, 12
Glastüreinang.

1 Waggon 25000
Eichenstämme
für Magazin und Hofab-
setzung geeignet, abzugeben.
August Hanf, Viernheim.

Günst. Gelegenheit
Herrschaftliches
Esszimmer
mit Standuhr, Sofa
u. echte Lederstühle
billig abzugeben.
Weissberger, P. 3, 11.
Tel. 2312. 25000

2 Tür. Kleiderschrank
billig abzugeben.
Angehoben von 3-5 Uhr
J. S. 8 hinterh. 25714

2 neue Kinderhadedeuber
billig zu verkaufen. 25718
D. 6, 15.

Wärmer Brotwagen
sehr neu, sehr geeignet
auch für Fleischbier oder
Sausenbrot geeignet, zu
verkaufen. 25670
Gartenfeldstr. 43.

Neues Damenrad
mit Gummirolle zu verkaufen.
25050 Näh. B. 4, 14, II.

1 Kinder-Liege- u. Sitzwagen
zu verkaufen. 25533
C. 6, 1, Bäder.

Weinrestaurant Wolfsschlucht

Renovierte Lokalitäten.
„Pikante Küche“, kalte und warme
Speisen der Zeit entsprechend.
Prima Ausschankweine.
B 5, 8 1740 **Carola Bermann.**

National-Theater

Samstag, den 10. Mai 1919
68. Vorstellung im Abonnement D

Judith

Beginn 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Künstlertheater „Apollo“

Täglich abends 7 1/2 Uhr:

Das große Varieté- Eröffnungs-Programm

mit
A. Rubini, Hermann Strobel,
Zwei Bonnos, Wilma, Assad,
Reinhard u. Sohn, Hensel u. Hagen,
Margrit Persky.

Sonntags: Zwei Vorstellungen
nachmittags 3 1/2 und abends 7 1/2 Uhr.

Rosengarten—Mannheim—Nibelungensaal.

Samstag, den 10. Mai 1919, abends 7 1/2 Uhr:

Konzert und Vortragsabend.

Mitwirkende:

Karl Hermann-Hobig vom Nationaltheater
Hilfsmittel

Geig. Duo, Carl vom Nationaltheater-Orchester, Guido
de Wilschütz, von: David Gayer (Konzert-Folios),
Hans Strauß (Konzert), G. Hagen (Konzert),
Kapelle Peiermann.

Leitung: Kapellmeister Ludwig Strauß.

Am Flügel: Musikdirektor Karl Strauß.

Das Konzert findet bei Wirtschaftlichkeit statt.
Spendensammlung abends 7 1/2 Uhr. Eintrittspreise: 20
Kopfgeld im Ganzen 1,20 Mk., die übrigen nicht
gemeinlich 50 Pf. Kartenverkauf beim
Kassier im Rosengarten und an der Tageskasse von 11
bis 1 und 3-4 Uhr. Stahlfahrten für Personen über 14
Jahre 10 Pf. Stahlfahrten in den Niblungensaal
nicht gestattet. Programme sind am Konzertabend im
Rosengarten zu haben. 61108

Kasinosaal. Dienstag, 13. Mai, 7 Uhr

LIEDERABEND

Anna Maria Lenzberg

Auswärtig: Dr. Friedr. S. Weissmann.
Programm: Liedervorträge op. 29 Schumann, Sechs Lieder
von M. Lohse, vertont von F. S. Weissmann (Manuskript),
Kanon Mk. 1.—, 2.—, 3.—, 1.00 im Mannheimer Musik-
haus P. 7, 14a und Abendhaus. 1674

BALLHAUS

Sonntag, den 10. Mai, bei gutem Wetter

Frühschoppen-Konzert

von 1/2 12—1/2 1 Uhr. Eintritt freil

Friedrichspark

Sonntag, den 11. Mai 1919, nachmittags 4 1/2—6 1/2 Uhr

Konzert

der Kapelle Peiermann.

Eintrittspreise:

Erwachsene 70 Pf., Kinder 30 Pf.
Abonnenten haben gegen Vorzeigen der ausgetragenen
Karten freien Zutritt. 61108

Friedrichspark

Einladung zum Abonnement.

Das Abonnement beginnt am 1. April 1919 und endet
am 31. März 1920. 61108

Die Preise für Jahreskarten betragen:

a) für die Einzelperson: Mark 12.—

b) für Familienkarten:

für die erste Karte Mark 12.—

„zweite „ 6.—

„dritte „ 3.—

„vierte „ 2.—

„fünfte „ 1.—

„sechste „ 1.—

„siebte „ 1.—

„achte „ 1.—

„neunte „ 1.—

„zehnte „ 1.—

Als zur Familie gehörig betrachtet werden der
Hemlinvorfahre, seine Ehefrau, seine minderjährigen
Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheirateten Töchter,
Wohnungen für Jahreskarten werden an unsere
Kasse (Gang zum Park) entgegengenommen.
Der Vorstand.

Der katholische Frauenbund

hat seine Mitglieder ein, der Großen

Versammlung der Zentrumswählerinnen

am Dienstag, den 13. Mai, abends 8 Uhr im Museo-
aal des Rosengartens möglichst ankommen.

Es werden sprechen:
Botschafterin Maria Kugel über:

Die Aufgaben der Frau in der Gemeindeverwaltung.
Gef. H. Dr. Schöfer-Bredburg:

Die großen Fragen der Gegenwart in Stadt und Gemeinde.
Eintrittspreise zu 20 Pf., die zugleich Einladungen
sind, im Verkehrsverein, in der Buchhandlung Gress,
S. 2, 3 und in Laurentianum, Seurastützstr. 10. 1765

Schöne Ausstellung

Wir zeigen in unseren Auslagen und
in den Abteilungen die neuen Hüte,
Kleider und Blusen für den Hochsommer

M. Hirschland & Co.
Mannheim an den Planken

UNION-UT Theater

Die größte Sensation auf dem Gebiete der Film-
kunst, alles andere in den Hintergrund stellend!
Die Fortsetzung II. Teil:

Die Lieblingsfrau des Maharadscha

II. Teil — 6 Akte

mit einem Vorspiel!

Sonntag vormittag 11 Uhr

Große Vorstellung

Sperrsitze und Logen sind reserviert für Presse,
Polizei-Direktion, Behörde etc. unter Mitwirkung
der ganzen Hauskapelle - 15 Mann

Vorverkauf ab 10 Uhr an der Tageskasse.

Nachmittags-Vorstellung 3 Uhr; letzte Vorstellung 8.10 abends
Kinder in Begleitung Erwachsener haben Zutritt.

Kleine Preise!

Täglich Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen an der Tageskasse.

Vorverkauf tägl. v. 11—1 Uhr
an der Kasse.

Dauerkarten u. Freikarten
aufgehoben.

15 Mann Orchester

Der von Gott verbotene Geisterverkehr.

Vortrag: Sonntag, 11. Mai, abends 8 Uhr (Bett
in O. G. 2, H. Haus, Café, Karl Theodor.



Ab Samstag:

Bruno Kastner

in dem großen Vierakter

Die goldene Lüge

Ganz ohne Krause
Luftspiel in 3 Akten.

Als Einlage an Werttagen
letztmals 7.40

Abendsonne

Dramat. Lebensbild in 5 Akten.

Mannheimer Wanderversammlung
E. V.

Ausstellung P 6, 20 III.
Auf vielfachen Wunsch am
Sonntag, den 11. Mai, von
2—6 Uhr geöffnet.

Kochvorführung 4 Uhr.
Eintritt für Mitglieder frei.
Nichtmitglieder 20 Pf.
Unterricht u. Lokal mitbringen.

Sportplatz Waldhof
Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 3.
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Sportv. 07 Waldhof (Liga) —
Viktoria Feudenheim I.
Das Spiel findet bei jeder Witterung statt.

Wirtschafts-Übernahme.
Zeige hierdurch noch an, daß
ich heute meine Wirtschaft B6644

Zur Stadt Heilbronn
Holzstrasse 19
wieder selbst übernehme.
Hier aus der Brauerei Schwartz-
Storcken Speyer, sowie reine Weine
und der Zeit entsprechend Speisen.
Es ladet höchlich ein.
Jakob Bösch.

Weinstube Zimmermann
S. 2, 3 Telephone 1101 S. 2, 3
Samstag u. Sonntag, Anf. abds. 8 Uhr
Konzert.

Demokratische Jugend Mannheim.
Freitag, den 28. Mai 1919, 8 1/2 Uhr im Kasinosaal
Ernste Klänge und Gedanken.

Mitwirkende:
Euse Biack — Bassettion | Carl Neese — Cello
Lene Neese — Violine | Hans Fritsch — Klavier

Vortragstele:
Stunde 8—9 Uhr Klavier und Violine J. S. Bach
Lene Neese und Hans Fritsch
Kirche und Monachismus (P. Dostojewski
Lene Neese | L. M. Tolstol
Tato in 8—9 Uhr No. 4 (Lene Neese — Carl Neese — Hans Fritsch)

Vorverkauf: bei P. Heckel und Adolf Pfeiler. 1726
Ständige Plätze zum Einheitspreis von Mk. 1.50 (nicht nummeriert).

Sportplatz am Waldpark
Sonntag, den 11. Mai 1919
großes Wettspiel

Fußball-Gesellschaft Viktoria
Mannheim gegen Mann-
heimer Fußball-Club 1918
Waldhof. 25-26

Beginn 10 Uhr: 11. Mann-
schaften; nachm. 4 1/2 Uhr:
12. Mannschaften; nachm. 8
Uhr: 13. Mannschaften.

Erprobte Haarfarbe
Marke Rabot.
Grüne und rote Haare sofort
hell u. schwarz, unerschöpflich
sich zu färben. 60 Pf.
Gedöbel R. 5.
Kurfürsten-Drogerie
Th. von Eibstedt, N. 4, 12, 14